

REGENSBURGER GALERIEN *ABEND*

26. SEPTEMBER 2026 // 18 - 23 UHR

.....

Liebe Freundinnen und Freunde der Kunst,

wenn sich am Samstag, den 26. September 2026, von 18 bis 23 Uhr die Türen der Regensburger Galerien und Kunsträume öffnen, ist es wieder Zeit für den traditionellen Galerienabend. An 15 Ausstellungsorten erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit zeitgenössischer Kunst, das zum Entdecken, Staunen und Flanieren einlädt.

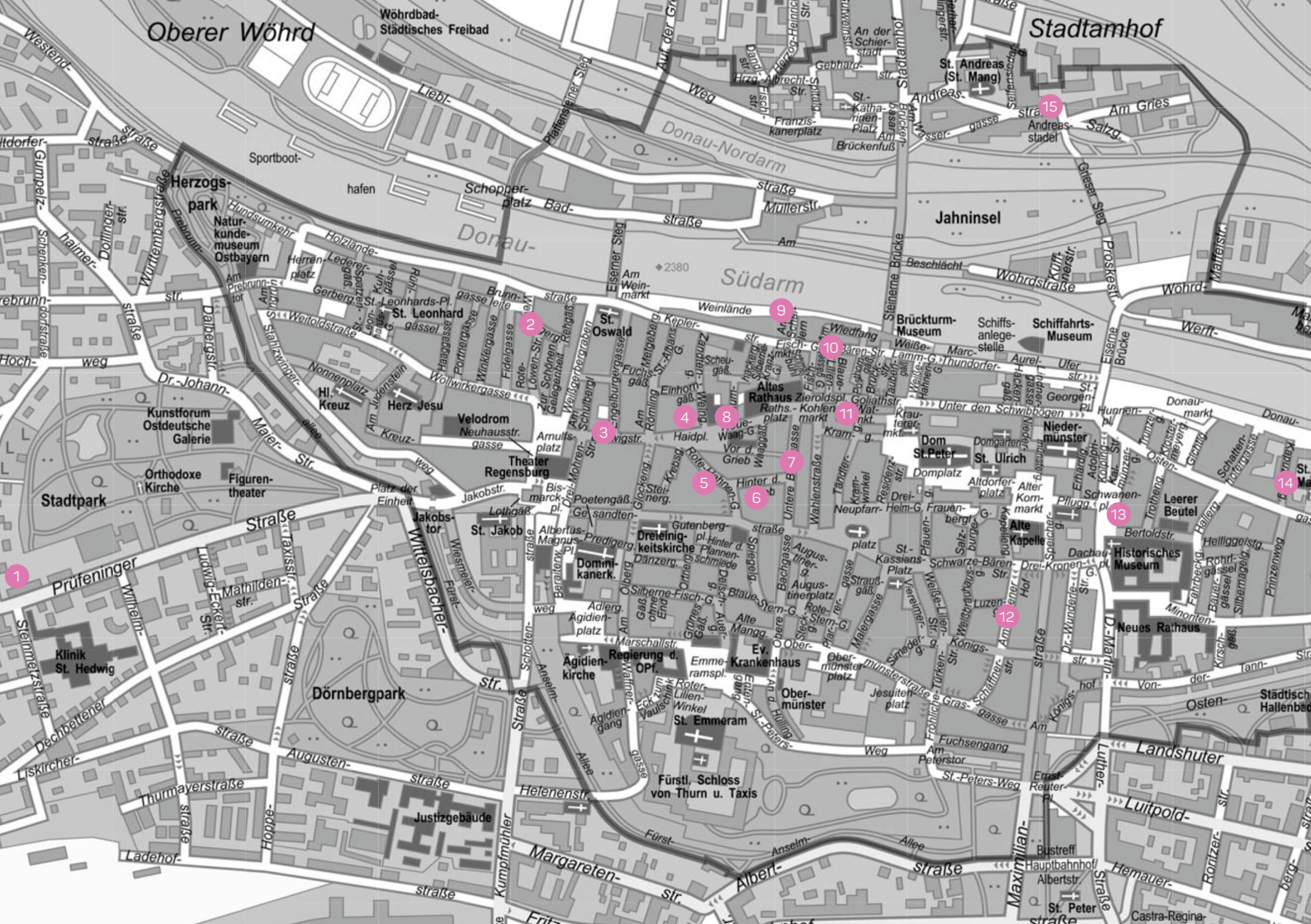
Jahr für Jahr verwandelt der Galerienabend die Altstadt in einen lebendigen Kunstparcours, der Menschen zusammenbringt und neue Perspektiven eröffnet. Ob gezielt oder ganz spontan: Folgen Sie Ihrer Neugier, erkunden Sie die einzelnen Stationen und lassen Sie sich von der Vielfalt der gezeigten Kunstwerke inspirieren.

Das Spektrum reicht von Malerei, Fotografie und Zeichnung über Installation, Medienkunst und Objektkunst bis hin zu Autorenschmuck. So unterschiedlich die künstlerischen Positionen auch sind, verbindet sie doch die Einladung, Kunst als Anlass für Begegnung, Austausch und neue Sichtweisen zu erleben.

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Abend mit Ihnen zu teilen, bekannte Gesichter wiederzusehen und neue Besucherinnen und Besucher willkommen zu heißen. Also: Augen auf, Booklet schnappen, durch die Altstadt schlendern und sich von der Kunst leiten lassen.

Herzlich,
Dr. Isabelle Lesmeister
in Vertretung der
Interessengemeinschaft der Regensburger Galerien

1	STADTKUNST	6
2	KUNSTKONTOR WESTNERWACHT	8
3	KUNST- UND GEWERBEVEREIN	10
4	KUNSTRAUM SIGISMUNDKAPELLE	12
5	KUNSTVEREIN GRAZ	14
6	SCHMUCK GALERIE HANNAH REMBECK	16
7	GALERIE ISABELLE LESMEISTER	18
8	GALERIE ART AFFAIR	20
9	GALERIE CLAUS	22
10	GALERIE ERDEL SCHAULAGER	24
11	GALLERY PANTA RHEI	26
12	GALERIE KONSTANTIN B.	28
13	NEUER KUNSTVEREIN	30
14	GALERIE ST. KLARA	32
15	STADELGALERIE ANDREASSTADEL	34

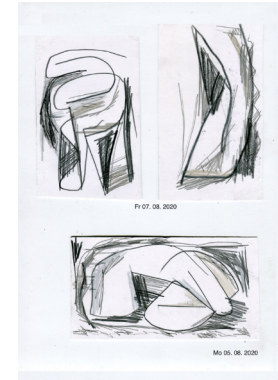




Der 1948 in Lübeck geborene Schüler von Jürgen Reipka und Reimer Jo-chims in München zeigt ein Work in Progress, das 2000 begonnen wurde und heute unter dem Titel Pareidolien/Trugbilder im Format Din A4 gut tau-send datierte Einzelarbeiten konzeptioneller Grafik umfasst, die für Herzer im Sinne von Forschungsberichten Zeit in der Zeit und Wandel und Befindlich-keiten verkörpern.

In seinen surreal anmutenden Berichten aus dem Linienland verwendet Herzer neben dem Leichtgewicht der Bleistifte auch Form und Gewicht eines Hammers, beides einander bewegende Kernmomente der bildnerischen Um-riss- und Konsensverschiebung. Die gemeinsamen Formungen und Findun-gen des Künstlers werden dabei in Anlehnung an das Kinder-Zeichen-Spiel „Das ist das Haus von Nikolaus“ in die ikonographische Endlosschleife imple-mentiert. „Hammer“ bedingt Betonung der Körperlichkeit.

Weiterhin sind hier die unorthodox abstrakten und performativ-gestischen Grundsetzungen der Welteindrücke in zusammenhängenden Formen an den



Wänden konfiguriert, sodass diese selbst wieder ein eigenes zusätzliches Momentum werden, unter dem Zeichen von Hammer und Bleistift, damit sich die Kette der glücklichen Inseln um eine weitere verlängert und die Katze aus dem Sack lässt.

Die Formsicherheit dieser Linien reißt einen in den Bann und manch einer mag dabei seinen eigenen Kompositionsgeist schulen.

STADTKUNST
Peter Giggiberger

Prüfeninger Str. 30
93049 Regensburg

Fon +49 941 221 46
Mobil +49 176 314 800 99
info@stadtkunst.de

Vernissage:
26. September ab 18:30 Uhr

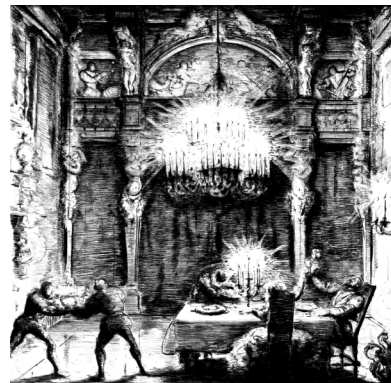
Ausstellung:
27. September - 11. Oktober

Der Künstler ist anwesend.
www.stadtkunst.de



„Hans Meid (1883-1957) war ein deutscher Maler, Buchillustrator, Berliner und Stuttgarter Akademieprofessor und vor allem sehr bedeutender Graphiker (Schwerpunkt Kaltnadelradierung). Er ist der wichtigste Vertreter des deutschen Impressionismus im Bereich der Graphik. Seine drei großen Kaltnadel-Radierzyklen zu Shakespeares Othello 1911, Mozarts Don Giovanni 1912 und zur Bibel 1916-1926 gehören zu den Höhepunkten der Druckgraphik des 20. Jahrhunderts.“ (Wikipedia)

Was die aktuelle Online-Enzyklopädie zu einem Künstler des beginnenden 20. Jahrhunderts zu sagen hat, bestätigt sich in der kunstkritischen Literatur der Zeit, die Hans Meid in einem Atemzug mit Max Liebermann, Lovis Corinth und Max Slevogt nennt. Heute ist er vor allem Kunsthistorikern bekannt, in der kulturinteressierten Öffentlichkeit spielt er eigentlich keine wesentliche Rolle. Die Gründe hierfür wurden vielfach diskutiert und sind wohl darauf zurück zu führen, dass Meids Arbeit auf Schwarz-Weiß-Tiefdruckgraphik konzentriert war, er kaum als Maler in Erscheinung getreten ist und in späteren Jahren etwa ab 1926 die Buchillustration sein Haupttätigkeitsfeld darstellte.



Bis heute werden immer wieder Versuche unternommen, sein Werk bekannter zu machen: Letzte große Museumsausstellungen fanden 2019 (Lübeck), 2015 (Osnabrück, Konstanz) und 2008 (Berlin, Frankfurt) statt.

Mit der Aufnahme Hans Meids in das Ausstellungsprogramm kann das Kunstkontor künftig die drei wichtigsten gleichzeitigen Strömungen der deutschen bildenden Kunst des ersten Jahrhundertdrittels durch bedeutende Vertreter zeigen: den Realismus Erich Wolfsfelds, den Impressionismus Hans Meids und den Expressionismus Josef Achmanns.

KUNSTKONTOR WESTNERWACHT
Emanuel Schmid

Weintingergasse 4
93047 Regensburg

Fon +49 941 560 772
info@westnerwacht.de

Vernissage:
18. September ab 20:00 Uhr

Ausstellung:
19. September - 19. Dezember

www.westnerwacht.de

3 KUNST- UND GEWERBEVEREIN



100 Jahre - 100 Bilder - 100 spannende Kunst-Geschichte(n)

Der Kunst- und Gewerbeverein gehört mit zu den ersten Kunstvereinen, die in Deutschland gegründet wurden. Seit 1838 engagieren sich Menschen dafür, dass die Kunst unter Volk kommt. Seit 1926 richtet der Kunst- und Gewerbeverein die attraktive "Jahresschau" mit Fokus auf Kunst und Kunsthandwerk aus Niederbayern und der Oberpfalz aus. Seit 1996 wird ein Preis verliehen, für das interessanteste Kunstwerk einer Künstlerin, eines Künstlers unter 40 Jahren.

Tauchen Sie ein in die Bilderwelten eines Jahrhunderts:

Landschaftsdarstellungen, Selbstportraits, zarte sowie archaisch anmutende Skulpturen, experimentelle Fotografien und konzeptionelle Arbeiten.

Das Erleben von Kunst als Konstante im wilden Wandel eines Jahrhunderts, angefangen mit Lina Ammer 1926 bis zur U40-Kunstpreisträgerin Anja Bader 2025. Überraschend oft, welche Künstler bei der Jahresschau eingereicht haben, wie die Lebenswege verlaufen sind.

Gruppenausstellung 100 JAHRE JAHRESSCHAU



Dank zahlreicher Leihgaben aus den Museen der Städte Regensburg, Landshut, Neumarkt, des Bistums Regensburg, des Freistaats Bayern sowie privater Leihgeber sind Ihnen in einmaliger Weise Kunstschatze zugänglich, wie man sie selten zu Gesicht bekommt.

Begleitend zur Ausstellung erscheint eine Publikation. Während der Laufzeit der Ausstellung veranstaltet der Kunst- und Gewerbeverein jeden Sonntag Führungen, Vorträge und Kunstgespräche. Seien Sie alle herzlich willkommen.

KUNST- UND GEWERBEVEREIN
Dr. Georg Haber

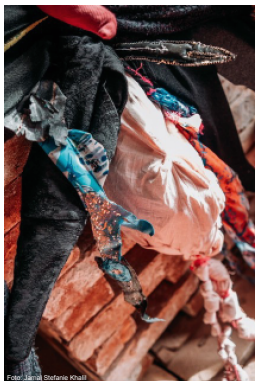
Ludwigstraße 6
93047 Regensburg

Fon +49 941 581 60
info@kunst-und-gewerbeverein.de

Vernissage:
18. September ab 19:00 Uhr

Ausstellung:
19. September - 25. Oktober

www.kunst-und-gewerbeverein.de



Die Ausstellung präsentiert frühere und neue Arbeiten, die miteinander in Dialog treten und sich gegenseitig reflektieren. In der raumgreifenden Installation von Toni Kiss im KUNSTRAUM Sigismundkapelle türmen sich Erinnerungen, Bilder, Eindrücke und wiederkehrende Motive übereinander auf.

Stoffobjekte, Installationen, Collagen, hinter Plastiksichten eingeschlossene Objekte, Haufen aus totem Kunststoff, die wie ein organisches System wachsen, verschiedene Medien. Monster, Keimlinge, Seelenlandschaften, therapeutische Gags, Erinnerungscollagen. Werke, die durch Kleben, Zeichnen, Malen, Nähen und Knoten entstanden sind. Knoten, wie Aussagen, wie ein Punkt am Ende eines Satzes.

Artist Statement: Sadistischer Charme trifft auf zynisches Lächeln; die Verkörperung einer Farce, kriert aus verschiedenen Materialien. Oberflächen und Begriffe sind gleichermaßen ekelerregend und verführerisch. Lusternheit und Ironie durchdrungen von schauerhaften Gefühlssensationen in einer surrealen Welt, bis zum Punkt an dem Schrecken und Sinnlichkeit verschmelzen; ein Gewirr von Illusionen. Die Objekte entfalten sich in ihrem



Antagonismus, sie erscheinen zugleich spröde und doch geschmeidig, elegant und trotzdem wild oder spiegeln ein Zusammenspiel zwischen organisch und anorganisch wider.

Toni Kiss hat bis 2017 in Budapest/Ungarn an der Akademie der bildenden Künste studiert und ihren Abschluss in Malerei und Kunstpädagogik absolviert. Sie lebt und arbeitet in Ostbayern und stellt ihre Arbeiten in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen aus.

KUNSTRAUM SIGISMUNDKAPELLE
der VHS der Stadt Regensburg
Susanne Gatzka

Haidplatz 8
Innenhof des Thon-Dittmer-Palais
93047 Regensburg

Fon +49 941 507 14 34
gatzka.susanne@regensburg.de

Vernissage:
26. September ab 18:30 Uhr

Ausstellung:
23. September - 17. Oktober
Die Künstlerin ist anwesend.

[www.vhs-regensburg.de/
kunstraum-sigismundkapelle](http://www.vhs-regensburg.de/kunstraum-sigismundkapelle)



Bühnenprospekte sind großformatige Malereien, die vor allem in Theatern eine Verwendung finden. Ihre Motive ergänzen häufig die geschlossene Architektur eines Bühnenraums mit dem Abbild einer natürlichen Umgebung bzw. eines Horizonts. Anhand dieses Widerspruchs und eines Bildes, das zu groß für den Ausstellungsraum zu sein scheint, untersucht die Installation das Verhältnis von Imagination und Wirklichkeit. Wie lässt sich von einer Welt erzählen, die zu groß ist, als dass sie sich darstellen lässt? Was wird gesehen und was wird imaginiert? Die Ausstellung wird am Galerienabend durch eine Performance ergänzt. Auf der Suche nach Trost widmet sich Emil Borgeest gemeinsam mit dem Drehleierspieler Jakob Steinmann der Fiktion. Ein melancholisches Spektakel, das die Zuschauenden dazu einlädt, nicht nur die gezeigte, sondern auch eine eigene [und alternative] Welt zu imaginieren!

Nach einer Ausbildung in Ballett und zeitgenössischem Tanz studierte Emil Borgeest Schauspiel in Leipzig. Seit 2022 studiert er an der Akademie der Bildenden Künste Wien Bühnengestaltung bei Nina von Mechow. In seiner



künstlerischen Arbeit bewegt er sich bewusst zwischen verschiedenen Rollen und arbeitet als Schauspieler, Regisseur, Performer, Tänzer sowie als Bühnen- und Kostümbildner.

Die Performance findet am Galerienabend dreimal statt: um 19:00, 20:00 und 21:00 Uhr. Da der Einlass begrenzt ist, empfehlen wir, etwas früher vor Ort zu sein.

KUNSTVEREIN GRAZ
Christiane Settele, Lucas Cabarth

Rote-Hahnen-Gasse 6
93047 Regensburg

Mobil +49 157 344 842 08
info@kunstvereingraz.de

Vernissage:
26. September ab 19:00 Uhr

Ausstellung:
26. September - 18. Oktober

Der Künstler ist anwesend.
www.kunstvereingraz.de



Die Schmuck Galerie Hannah Rembeck und die GEDOKmuc, die größte interdisziplinäre Künstlerinnenorganisation Europas, laden gemeinsam zu dieser Ausstellung ein.

Im Zentrum stand ein offenes Bewerbungsverfahren für Schmuckkünstlerinnen. Wer einreichen wollte, sollte sich dem Thema „Frei zu sein“ auf eigene Weise annähern: tastend, suchend, manchmal auch widerständig. Denn Frei zu sein heißt zunächst, sich zu lösen. Von vertrauten Formen. Von Techniken, die man gelernt hat. Von Regeln und Sicherheiten, die über Jahre gewachsen sind.

Das kann bedeuten, Umwege zu gehen oder ein Material neu zu entdecken, ohne zu wissen, wohin der Prozess führt. Es ist eine Suche nach einer Formensprache, die sich nicht festlegen lässt, sondern sich erst im Tun zeigt.

Freiheit endet aber nicht beim eigenen Arbeiten. Wer als Künstlerin einen eigenen Weg geht, nimmt auch Raum ein, der lange nicht selbstverständlich war. Schmuck liegt dabei direkt am Körper und kann genau deshalb Haltung

**schmuck
galerie**

**hannah
rembeck**

GEDOK_{muc}

zeigen, Identität tragen, Veränderung sichtbar machen.

Damit reiht sich die Ausstellung in eine lange Tradition von Frauennetzwerken in der Kunst ein, die für Mut, die Vereinbarkeit von Kind und Karriere und Solidarität unter Künstlerinnen stehen.

Über die Auswahl entschied eine Jury aus Hannah Rembeck, Cassandra Fritzsche, Margit Huber (GEDOKmuc), Petra Hölscher (Die Neue Sammlung – The Design Museum) und Bettina Dittlmann (Goldschmiedin).

SCHMUCK GALERIE
HANNAH REMBECK
Hannah Rembeck

Hinter der Grieb 9
93047 Regensburg

Fon +49 941 562 999
galerie@hannahrembeck.de

Vernissage:
26. September ab 18:30 Uhr

Ausstellung:
26. September – 10. Oktober

Die Künstlerinnen sind anwesend.
www.schmuckgaleriehannahrembeck.de



Die Werke von Birgit Nadrau und Norihiko Terayama entstehen aus einer Haltung der Konzentration und Wiederholung. Beide Künstler entwickeln ihre Arbeiten in langsamen, präzisen Prozessen, in denen Zeit zu einem sichtbaren Bestandteil des Bildes wird.

Birgit Nadrau verbindet Malerei mit Blattaluminium und knüpft damit an die Tradition der Ikonenmalerei an. Das metallische Licht ist dabei nicht Hintergrund, sondern Bildraum – ein immaterieller Ort zwischen Naturbeobachtung und spiritueller Erfahrung. Ihre floralen Motive erscheinen wie fragile Erscheinungen, die sich zwischen Licht, Erinnerung und Vergänglichkeit entfalten.

Norihiko Terayama entwickelt seine reliefartigen Arbeiten aus einem ebenso ritualisierten Verfahren. Farbige Tropfen werden auf einen temporären Untergrund gesetzt, nach dem Trocknen einzeln gelöst und mit Insektennadeln auf dem Bildträger befestigt. Aus tausenden dieser Elemente entstehen vibrierende Oberflächen, deren Wirkung sich aus Rhythmus, Licht und Schatten entfaltet.



Obwohl sich Materialität und Bildsprache deutlich unterscheiden, verbindet beide Positionen eine meditative Auffassung von Kunst. Wiederholung wird zum Erkenntnisprozess, Präzision zur Form der Achtsamkeit. Die Farbe Rosa bildet dabei den gemeinsamen Resonanzraum – nicht als Symbol, sondern als atmosphärisches Feld zwischen Körperlichkeit und Transzendenz, zwischen Stille und Energie.

Pink Silence versteht sich als Einladung, Bilder nicht nur zu betrachten, sondern ihnen Zeit zu geben.

GALERIE ISABELLE LESMEISTER
Dr. Isabelle Lesmeister

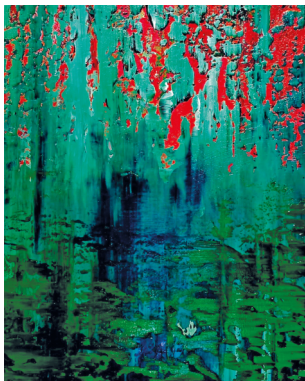
Untere Bachgasse 7
93047 Regensburg

Mobil +49 163 698 86 82
info@galerie-lesmeister.de

Vernissage:
25. September ab 19:00 Uhr

Ausstellung:
26. September – 21. November

Birgit Nadrau ist anwesend.
www.galerie-lesmeister.de



Zum diesjährigen Regensburger Galerienabend präsentieren wir einen Künstler, den die Galerie Art Affair vor zwei Jahren in ihr Programm aufgenommen hat: Raphael Rack (*1968).

Der deutsche Maler hat sich ganz der abstrakten Kunst verschrieben und bildet damit eine ideale Ergänzung zum ansonsten eher figürlich geprägten Portfolio der Galerie. In der kurzen Zeit der Zusammenarbeit hat er bereits einen treuen Kreis von Liebhabern für seine Werke begeistert.

Seine Arbeiten lassen sich als kraftvoller und zugleich sinnlicher Abstrakter Expressionismus beschreiben – eine Ausdrucksstärke, die den Betrachter sofort in ihren Bann zieht. Raphael Rack setzt leuchtende Farbflächen nebeneinander, die intensiv strahlen, ohne jemals aggressiv oder aufdringlich zu wirken. Durch seine besondere Technik entstehen unzählige Schichten: Bis zu sechzig Farblagen trägt der Künstler auf und nimmt sie teilweise wieder ab. So entstehen harmonisch verzahnte Farbformen, die wie ein präzises Uhrwerk ineinandergreifen und eine vielschichtige, reliefartige Bildlandschaft bilden.



Tritt man schließlich einen Schritt zurück und löst den Blick von den einzelnen Seen und Pfützen aus Ölfarbe, entfaltet sich wie von selbst ein tief faszinierendes bis rätselhaftes Gesamtbild. Die eigene Phantasie erwacht, vermeintlich bekannte Formen werden sichtbar und man taucht ein in urlebendige, abstrakte Landschaften.

Wir laden Sie herzlich zum Regensburger Galerienabend ein, um die faszinierende Welt von Raphael Rack persönlich zu entdecken!

GALERIE ART AFFAIR
Christopher Lüttgens

Neue-Waag-Gasse 2
93047 Regensburg

Fon +49 941 599 95 91
Mobil +49 1520 200 44 44

Vernissage:
26. September ab 18:00 Uhr

Ausstellung:
26. September - 24. Oktober

info@art-affair.net
www.art-affair.net



Die Galerie ist auf Fine Art Photographie spezialisiert und ergänzt so die Kunstgalerieszene in Regensburg.

Die Bundesrepublik Deutschland in den 1970ern. Es war eine Zeit des Umbruchs, in der sich die alte Welt mit den ersten Ausläufern des neuen technischen Zeitalters mischte. Rainer Werner Fassbinder steht wie kaum jemand aus der Filmbranche als ikonische Figur sinnbildlich für diese Zeit voller Gegensätzen, rastlos, besessen, eine Kultfigur. Hier entstand eine neue Elite des deutschen Films, die sich von der saturierten Gemütlichkeit des Wirtschaftswunders und den nicht mehr glaubhaft überbrachten Werten befreite.

Die Ausstellung zeigt eine Selektion außergewöhnlicher Analogphotographien aus den 1970er Jahren von Michael Friedel (*1935, Berlin). Wir sehen Fassbinder in seiner Clanumgebung, Hanna Schygulla, Klaus Kinski, Gunter Sachs und noch andere deutsche Antworten auf die Glanzlichter Hollywoods. Friedel fängt die Personen ein, inszeniert und charakterisiert sie. Die Bilder sind ikonisch, einzigartig, rebellisch und harmonisch zugleich. Wir kommen den Stars so noch einmal nah, vermittelt durch einen großartigen



Photographen, der schon Stars wie Romy Schneider oder Sophia Loren abgelichtet hat.

Die Bilder genügen den höchsten Ansprüchen der Fineartphotographie und sind Zeitdokumente zugleich. Michael Friedel hat in verschiedenen Krisengebieten als Photojournalist gearbeitet, lebte für GEO Buchprojekte jahrelang mit Naturvölkern, hat neben zahlreichen Ausstellungen, diverse vielbeachtete Photobücher veröffentlicht und bereits in den 1950er Jahren Auszeichnungen erhalten.

GALERIE CLAUS
Dr. Tatjana Crönlein

Am Schallern 2
Eingang Weinlande
93047 Regensburg

info@galerieclaus.de

Vernissage:
30. Juli ab 19:00 Uhr

Ausstellung:
30. Juli - 7. November

www.galerieclaus.de



Warum tauchen Tiere eigentlich so oft in der Kunst auf? Die Antwort ist: Weil sie Geschichten erzählen. Schon seit Tausenden von Jahren malen, zeichnen und formen Menschen Tiere – mächtige Löwen, schlaue Füchse, prunkvolle Pferde, geheimnisvolle Eulen, farbenfrohe Schmetterlinge, giftige Schlangen und natürlich immer der Rassehund als Gefährte des Menschen.

Tiere stehen als Symbol für Status, Tiere stehen als Symbol für seelische Zustände des Menschen. Tiere verkörpern das Schweben zwischen Traum und Realität, stehen für spirituelle Reinheit, aber auch für das Abgründige im Menschen.

In dieser Ausstellung kannst du entdecken, wie zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Kulturkreisen Tiere in ihren Werken darstellen und welche Botschaften darin versteckt sind.

Spannend, wie der Maler Zhao Bin aus China den Pandabären als alter ego benutzt. Überwältigend Barbara Muhrs Triptychon „The law of the jungle“. Faszinierend Wolfgang Domröses Bilderwelten aus Fischen, Schildkröten,



Reptilien und Fabelwesen. Fantasiervoll Katharina Claudia Dobners Symbiose von Tier und Mensch / Mensch und Tier.

Eine Ausstellung mit starken Bildern, die berühren, die vielleicht auch verstören, die einen in jedem Fall innehalten lassen.

Eine Einladung, die höchst individuelle Bildsprache von vier herausragenden Künstlerinnen und Künstlern kennenzulernen, vielleicht auch eine Entdeckungsreise ins eigene Denken und Fühlen.

GALERIE ERDEL SCHAULAGER
Dr. Antonia Kienberger

Am Schallern 4
93047 Regensburg

Fon +49 941 599 993 45
Mobil +49 175 891 95 72

Vernissage:
26. September ab 18:00 Uhr

Ausstellung:
26. September - 7. November

antonia@akienberger.de
www.erdel.de



Kunst im ständigen Wandel bei Gallery Panta Rhei, ein Ort der Kommunikation. Durch regelmäßige Veranstaltungen unter dem Titel "Kunst und Wissenschaft im Dialog". Wir wollen einen Ort des Austausches schaffen, an dem spannende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Gesellschaft, Öffentlichkeit, Kunst und Wissenschaft zusammenkommen und Themen im Spannungsfeld zwischen Kunst und Wissenschaft diskutieren. Inspiriert durch interessante Impulsbeiträge sollen sie sich im anregenden Rahmen der Kunstgalerie begegnen.

Im Rahmen des Regensburger Galerienabends lädt die Gallery Panta Rhei zu einer besonderen Ausstellung ein und präsentiert neue Werke von zwei sehr unterschiedlichen, aber auf ihre Weise faszinierenden Künstler*innen: Bernhard Rauch und Jordana Rae Gassner. Freuen Sie sich auf einen Abend voller Eindrücke, Gespräche und neuer Perspektiven – in der Gallery Panta Rhei, wo Kunst stets im Fluss bleibt.

Bernhard Rauch wiederum bringt mit seinen materialbetonten Arbeiten Bewegung ins Spiel. Er überschreitet bewusst die Grenzen zwischen Malerei



und Skulptur, seine Werke changieren zwischen abstrakter Bildsprache und greifbarer Haptik. Sie fordern zur aktiven, sinnlichen Auseinandersetzung auf.

Jordana Rae Gassner beschäftigt sich in ihren farbtintensiven Ölgemälden mit Themen wie Identität und metaphysischer Realität. Ihre kraftvollen Arbeiten zeichnen sich durch dichte Ölfarbe, Schichtungen und farbliche Tiefe aus – sie schaffen emotionale Resonanzräume, in denen Betrachtende verweilen und reflektieren können.

GALLERY PANTA RHEI
Prof. Dr. Bernhard Rauch

Watmarkt 4
93047 Regensburg

Fon +49 941 463 773 70
info@gallery-pantarhei.com

Vernissage:
26. September ab 18:00 Uhr

Ausstellung:
26. September - 10. Oktober

Die Künstler*innen sind anwesend.
www.gallery-pantarhei.com



Zu Beginn der Herbstsaison zeigt die galerie konstantin b. in diesem Jahr wieder eine Herbstauslese.

Es werden Kunstwerke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region und aus ganz Deutschland in der Galerie präsentiert.

Mit Fotografie, Malerei, Zeichnung, Illustration, Skulptur und Objekt bilden die Arbeiten einen Querschnitt über das im Laufe der vergangenen Jahre Gezeigte und vermitteln so einen Einblick in das Programm der Galerie.

Folgende Künstlerinnen und Künstler der Galerie sind unter anderem mit mindestens einer Arbeit vertreten:

Alois Achatz (Eitlbrunn): Heliogravüre, Stephan Allgöwer (Regensburg): Illustration, Matthias Brandl (Köln): Fotografie, Claudia Doderer (Berlin): Papierarbeiten, Christoph Drexler (München): Malerei, Matthias Eckert (Regensburg): Objekt, Peter Engel (Regensburg): Malerei/Zeichnung, Bettina Glas (Nittendorf): Malerei, Heinrich Glas (Nittendorf): Skulptur/Zeichnung, Renate Höning (Regensburg): Papierarbeiten, Franz Janetzko (Fürth): Objekt,



Notburga Karl (Nürnberg): Objekt, Christina Kirchner (Regensburg): Druckgrafik, Christian Korte (Mainz): Malerei/Zeichnung, Willem Julius Müller (Stuttgart): Malerei, Vincent Pollak (Regensburg): Objekt/Druckgrafik, Tobias Stutz (Bonn): Malerei, Birgit Szuba (Regensburg): Fotografie, Florian Toperngpong (Regensburg): Objekt, Petra Wilhelm (Regensburg): Fotografie / Malerei, Liz Zitzelsberger (Regensburg): Collagen.

Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt der präsentierten Arbeiten auf verhältnismäßig kleinem Galerieraum.

GALERIE KONSTANTIN B.
Bernhard Löffler

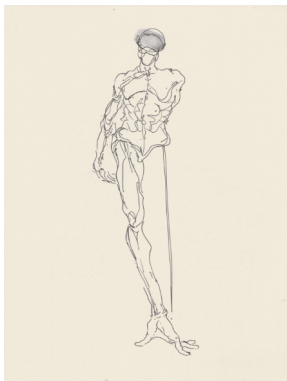
Am Brixener Hof 11
93047 Regensburg

Mobil +49 179 322 00 64
info@galeriekonstantinb.de

Vernissage:
5. September ab 11:00 Uhr

Ausstellung:
5. September - 12. Dezember

Die Künstler*innen sind anwesend.



Die Ausstellung Pathologie präsentiert Zeichnungen, Collagen, Lithografien und Objekte von Andreas Szöke. Der Künstler studierte Humanmedizin und arbeitet als Pathologe in Köln. Die Verbindung von medizinischer Forschung, anatomischer Kenntnis und künstlerischer Praxis bildet einen wesentlichen Ausgangspunkt seines Schaffens. Dabei geht es jedoch nicht um die wissenschaftliche Illustration des Körpers, sondern um dessen künstlerische Befragung und Neuinterpretation.

Die intensive Beschäftigung mit Anatomie und körperlichen Strukturen prägt viele seiner Arbeiten. Aus Beobachtungen des menschlichen Organismus entwickelt Szöke Bildfindungen, die zwischen Präzision und Verfremdung oszillieren. Körperteile werden zerlegt, verschoben oder neu zusammengesetzt. Auf diese Weise entstehen Bildräume, in denen Vertrautes und Fremdes, Sichtbares und Verborgenes miteinander in Beziehung treten.

Die dargestellten Körper erscheinen mitunter ihrer ursprünglichen Funktion entzogen und eröffnen zugleich neue Perspektiven auf das Lebendige. Trotz der oft realitätsfernen und ungewöhnlich wirkenden Motive bewahren die Ar-



beiten eine unmittelbare Präsenz. Sie bewegen sich zwischen wissenschaftlicher Beobachtung, bildnerischem Experiment und poetischer Imagination. Die eigenwilligen formalen Setzungen laden dazu ein, die Werke nicht als feste Aussagen zu lesen, sondern als offene Denk- und Wahrnehmungsräume. So entsteht für die Betrachterin, den Betrachter die Möglichkeit, individuelle Assoziationen zu entwickeln und eigene Deutungen des Gesehenen zu finden.

Begleitet wird die Vernissage wieder mit der Gruppe LoBa2: Bertl Wenzl (Saxophone) und Stephan Brandl (Gitarren).

NEUER KUNSTVEREIN
Renate Haimerl Brosch

Schwanenplatz 4
93047 Regensburg

info@neuerkunstverein.de
Mobil +49 173 362 16 78

Vernissage:
26. September ab 19:00 Uhr

Ausstellung:
26. September - 25. Oktober

Der Künstler ist anwesend.
www.neuerkunstverein.de



Christian Rebhan sammelt seit 30 Jahren Brillen. Zu seiner Sammelleiden- schaft kam er durch ein Zeitungsinserat, seither hat der Künstler mehrere tausend Brillen, optische Brillen und auch Sonnenbrillen, gesammelt. Zu fast jeder Brille hat Rebhan eine Geschichte.

Brillen werden als Teil von Rebhans Leben auch Teil seines künstlerischen Werks, das sich durch die Darstellung und den Ausdruck von Sehnsüchten, Leidenschaften, Wünschen und Interessen auszeichnet. Die Füße von Frauen und Männern faszinieren den Künstler. Die faszinierende Anatomie und Funk- tion des menschlichen Fußes stellt Christian Rebhan in seinen Bildern ge- konnt dar. Menschen, deren Füße ihm besonders gefallen, bekommen Fuß- portraits mit Widmung.

Die Brille als Hilfsmittel um gut zu sehen, den Durchblick zu haben und die Füße als unsere Transportmittel, die auch im Sprachgebrauch Ausdruck finden. Etwas hat Hand und Fuß, ist fußläufig erreichbar oder man steht auf den eigenen Beinen. Beides wichtige „Instrumente“, um gut durchs Leben zu kommen und so bedeutungsvoll, dass ein künstlerisches Werk daraus wird.



Christian Rebhan wurde 1966 in Vöcklabruck, Oberösterreich geboren. Sein skurril-künstlerischer Ausdruck wurde bereits zu Anfang seiner Arbeit sicht- bar. Seine künstlerische Arbeit ist von Erinnerungen und Sehnsüchten getra- gen und wird von einer intensiven Auseinandersetzung mit Gefühlen, Wün- schen und Befindlichkeiten gespeist.

Seine Werke finden sich in nationalen und internationalen Sammlungen und waren und sind Teil zahlreicher Ausstellungen.

GALERIE ST. KLARA
Birgit Kirchmann

Katholische Jugendfürsorge e.V.
Kapuzinergasse 11
93047 Regensburg

Fon +49 941 798 871 71
Mobil +49 160 932 337 46

Vernissage:
24. September ab 19:00 Uhr

Ausstellung:
24. September bis 25. Oktober

kunst@galerie-st-klara.de
www.galerie-st-klara.de



Cristina Friedl erforscht in ihrem künstlerischen Schaffen Spannung und Beziehung im Raum, grafische Präsenz sowie Ästhetik. Inspiriert von der japanischen Kultur, dem Minimalismus, Expressionismus und dem Skurrilen entstehen Serien und Installationen, die von der Subtilität zwischenmenschlicher Beziehungen und vom Träumen erzählen.

In der Stadelgalerie präsentiert Cristina Friedl zum Galerienabend eine neue Collagenserie, deren Thema sehr persönlich ist. Sie beschreibt die Sehnsucht der Protagonistin, eines kleinen Mädchens, Künstlerin zu werden. Dieser Traum begleitet sie still und beharrlich, auch als sie heranwächst. Das Leben nimmt seinen Lauf, fordert die Protagonistin heraus. Als ihre Ehe schließlich in Trümmern liegt, scheint der Traum ferner denn je. Und doch bricht sich diese Sehnsucht immer wieder Bahn und findet Ausdruck in Collagen, Gemälden und Skulpturen, bevor sie erneut von den Anforderungen des Alltags verschlungen wird.

Die Collagenserie erzählt vom Ringen der Künstlerin mit Hürden, Gefahren, Verlockungen und wohlmeinenden Ratschlägen auf ihrem Weg. Sie ist zu-



gleich eine Ermutigung an kleine Mädchen, junge Frauen und nicht zuletzt an ihre eigenen Töchter, den eigenen Träumen zu folgen – hinzufallen, aufzustehen, weiterzugehen und sich niemals aufzugeben.

Cristina Friedls Ausstellung bildet den Auftakt der Ausstellungsreihe „Stadel temporär“, die bis in den November läuft und jedes Wochenende eine andere künstlerische Position in der Stadelgalerie präsentiert. Beim Galerienabend finden keine Offenen Ateliers statt. Stay tuned für die OAs im Herbst!

STADELGALERIE ANDREASSTADEL
Lena Schabus

Andreasstraße 28
93059 Regensburg

info@kuenstlerhaus-
andreasstadel.de
Tel +49 171 217 86 11

Vernissage:
25. September ab 18:00 Uhr

Ausstellung:
25. September - 27. September

Die Künstlerin ist anwesend.
www.kuenstlerhaus-andreasstadel.de

SAVE THE DATE

REGENSBURGER
GALERIEN *ABEND*

23. SEPTEMBER 2027

18 - 23 UHR



regensburger-galerien.de

IMPRESSUM

Herausgeber:	Galerie Isabelle Lesmeister mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats Regensburg
Gestaltung:	Galerie Isabelle Lesmeister
Fotos:	Bildrechte bei den Galerien und Ausstellungsräumen
Texte:	Eigene Texte der jeweiligen Galerien und Ausstellungsräume
Druck:	WirmachenDruck GmbH, Backnang

Der Regensburger Galerienabend ist ein Highlight in der hiesigen Kunst- und Kulturszene. Auch 2026 wird ein anspruchsvolles Programm geboten, und es lässt sich wunderbar durch die Stadt schlendern, um an einem Spätsommerabend in vollen Zügen Kunst zu genießen.

15 Galerien, Ausstellungsräume und Kunstvereine stellen zeitgenössische Positionen des Kunstschaffens vor: Der ästhetische Spannungsbogen reicht von Malerei und Bildhauerei über Autorenschmuck bis hin zur Medienkunst.